Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2003)

Heft: 3

Rubrik: St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Spitex Verband Kanton St. Gallen, Engelgasse 2, 9000 St. Gallen,
Telefon 071 222 87 54, Telefax 071 222 87 63, E-Mail info@spitexsg.ch, www.spitexsg.ch

Ein herzliches Dankeschön an Annelies Nef-Nyffeler

Von 1990 bis April 2003 hat Annelies Nef-Nyffeler als Leiterin der kantonalen Beratungsstelle für spitalexterne Gesundheits- und Krankenpflege auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene die Spitex massgeblich mitgeprägt.

Annelies Nef-Nyffeler übernimmt eine neue Herausforderung als Pflegedienstleiterin in einem Alters- und Pflegeheim.

(Jä) Annelies Nef-Nyffeler hat sich in erster Linie für Qualitätsförderung und Professionalisierung auf allen Ebenen stark gemacht. Vor allem seit dem Inkrafttreten des kantonalen Gesundheitsgesetzes 1990 hat sie es verstanden, Basisorganisationen zu Fusionen zu motivieren. So entstanden und entstehen laufend interdisziplinäre Teams von Gesundheits- und Krankenpflege, Hauspflege und Haushilfe, die unter Einbezug weiterer Kompetenzen auf den Gebieten der Geriatrie, Kinderpflege, Palliativpflege, Mütter- und Väterberatung und ganz besonders der Psychiatrie zu grossen Kompetenzzentren heranwachsen können.

Die Zusammenarbeit mit den Basisorganisationen und Spitex-Teams ist Annelies Nef-Nyffeler in bester Erinnerung. Deshalb freut sie sich sehr, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons St. Gallen, wo immer sie wohnen, mit qualitativ hochstehender Spitex versorgt sind. Ein Hauptanliegen war es ihr auch, das spitalexterne Pflegepersonal zur permanenten Weiterbildung zu motivieren und dazu auch finanzielle Beiträge des Kantons zu leisten. Erfreulich viele langjährige Mitarbeiterinnen haben Höhere Fachausbildungen am Interdisziplinären Spitex-Bildungszentrum in Zürich besucht. Bleibt neben den vielen positiven Erinnerungen die grosse Sorge um die Zukunft der Spitex – angesichts des allgemeinen Spardruckes im Gesundheitswesen, aber auch mit Blick auf den Neuen Finanzausgleich.

Der Spitex Verband Kanton St. Gallen dankt Annelies Nef-Nyffeler für die gute Zusammenarbeit und ihr grosses Engagement zugunsten der Spitex. Er wünscht ihr in ihrer neuen Herausforderung als Pflegedienstleiterin des Alters- und Pflegeheims Marienheim in St. Gallen viel Freude und Erfüllung. ❑

Delegierten-Versammlung des Spitex Verbandes Kanton St. Gallen

(Jä) Die 8. DV vom 23. April 2003 startete mit einem Beitrag der Musikschule Sarganserland. Die Präsidentin des Verbandes, Ständerätin Erika Forster, verdankte das Engagement der beiden scheidenden Vorstandsmitglieder, Yvonne Brülisauer (Vizepräsidentin und Präsidentin Fachausschuss) und Adolf Kümin (Finanzvorstand). Als neues Vorstandsmitglied wählte die Versammlung Gisela Schmider-Putzi, Betriebsleiterin des Spitexvereins Degersheim und Mitglied des Fachausschusses, den sie nun präsidieren wird. Die Nachfolge von Adolf Kümin ist vakant.

Der Antrag der Spitex-Stützpunkte der Stadt St. Gallen zur Überprüfung eines Wechsels des Systems Tiers garant auf das System Tiers payant wurde von der Präsidentin entgegen genommen und kommentiert. Sie wies auf gewisse Risiken hin, wie tiefere Tarife, zum Teil schlechte Zahlungsmoral der Krankenversicherer, administrativer Mehraufwand, finanzielle Folgen für die Organisationen. Dr. Philippe Greiner ergänzte aus der Sicht der Ärztegesellschaft, die mit der Methode des Tiers payant arbeitet. Die Delegierten lehnten den Antrag ab.

Die Präsidentin schloss die Delegiertenversammlung mit der Einladung zum Aperitif. Im Rahmenprogramm referierten Bruno Heuberger, Santésuisse, und Kurt Seifert, Pro Senectute Schweiz, zum Thema Finanzierung der Langzeitpflege in der Zukunft. ❑

Genügt Ihre Administration den Datenschutzbestimmungen?

fachausschuss@spitexsg.ch

Zusammenarbeitsvereinbarungen zwischen Spitex-Anbietern

Das Projekt, das sich mit der Regelung von Zusammenarbeit befasste, ist abgeschlossen. Die erarbeiteten Unterlagen können bezogen werden.

(Jä) Der Ruf nach Regelung der Zusammenarbeit kommt meistens dann, wenn bereits Differenzen störend wirken, wenn Abgrenzungen unklar sind oder die Kommunikation stockt. An der DV 2001 wurde der Auftrag erteilt, die Ergebnisse aus der «Zukunftswerkstatt» über die Zusammenarbeit von Pro Senectute und anderen Spitex-Anbietern umzusetzen. Dieses Projekt wurde auf zwei Jahre befristet und ist nun abgeschlossen. Ein Papier fasst die Ergebnisse zusammen, gegliedert in drei Teile: Anleitung, Bausteine, Beispiele.

Die Anleitung zur Erarbeitung einer Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen verschiedenen Spitex-Anbietern enthält die operative, d.h. praktische Umsetzung mit verschiedenen beteiligten Leistungserbringern. In einem ersten Schritt sollten sich alle Beteiligten an einen Tisch setzen und gemeinsam die Ausgangslage und vor allem die gemeinsamen Ziele formulieren. Im zweiten Schritt finden sie anhand der «Bausteine» Formulierungsvorschläge zur Situationsbeschreibung, Zielsetzung, Massnahmen und Formales. Dieser Rahmen soll in einem dritten Schritt aufgrund von Beispielen von existierenden Zusammenarbeitsvereinbarungen verfeinert und ausgestaltet werden.

Auf Wunsch können auf der Geschäftsstelle des Spitex-Verbandes weitere Informationen oder im Einzelfall Hilfestellungen eingeholt werden. Alle Unterlagen können auf der Geschäftsstelle oder direkt im Internet unter www.spitexsg.ch bezogen werden. ❑